

Autorenteam: Cornelia Auerswald, Sabine Beilke, Jörg Strube, Uta Wirrer

Reihenkonzept: Sabine Dietlmeier, Manuela Schmidt

Sicher vorbereiten und bestehen

Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung
Fachkraft für Lagerlogistik

5. Auflage

Die in diesem Produkt gemachten Angaben zu Unternehmen (Namen, Internet- und E-Mail-Adressen, Handelsregistereintragungen, Bankverbindungen, Steuer-, Telefon- und Faxnummern und alle weiteren Angaben) sind i. d. R. fiktiv, d. h., sie stehen in keinem Zusammenhang mit einem real existierenden Unternehmen in der dargestellten oder einer ähnlichen Form. Dies gilt auch für alle Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartner der Unternehmen wie z. B. Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und andere Dienstleistungsunternehmen. Ausschließlich zum Zwecke der Authentizität werden die Namen real existierender Unternehmen und z. B. im Fall von Kreditinstituten auch deren IBANs und BICs verwendet.

westermann GRUPPE

© 2025 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6–14, 51149 Köln
www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung:
Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-**43742**-0

Sie stehen vor der Abschlussprüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik?

Sie gehören zu den Prüflingen, die alle Unterrichtsmaterialien gesammelt vor sich liegen haben und nicht wissen, was Sie davon für die Prüfung benötigen?

Sie haben Lücken in Ihren Aufzeichnungen und möchten diese schließen?

Vielleicht haben Sie schon alles gelernt und möchten wissen, ob Ihr Wissen alle Prüfungsbereiche der Abschlussprüfung abdeckt.

Dann halten Sie das richtige Buch in der Hand!

„Sicher vorbereiten und bestehen“ bietet Ihnen die Möglichkeit:

- Ihr Wissen zu testen
- Wissenslücken aufzufüllen
- konkret für die einzelnen Teile der IHK-Abschlussprüfung zu lernen

Wir haben für Sie die Aufgaben so zusammengestellt, dass sie nicht nach den Lernfeldern geordnet sind, sondern nach den Anforderungen der zentralen Aufgabenstelle für kaufmännische Abschlussprüfungen. Damit lernen Sie das, was im AkA-Prüfungskatalog gefordert wird.

Damit Sie die Lernfeld-Materialien den Bereichen des AkA-Prüfungskatalogs zuordnen können, haben wir auf den nachfolgenden Seiten eine vergleichende Übersicht zusammengestellt. Auch die Besonderheiten einzelner Bundesländer sind in der Übersicht berücksichtigt.

Die Beschreibung des Prüfungsablaufs auf Seite 5 erleichtert Ihnen die Vorbereitung auf die Prüfungstage.

Die Lösungen für die Aufgaben müssen Sie nicht durch das Blättern ans Ende des Buchs suchen, sondern Sie finden sie immer auf der nächsten Buchseite. So wie auch in der Prüfung, befinden sich bei komplexen Aufgaben die Anhänge mit Dokumenten und Formeln am Ende des Buches. Es gibt Verweise auf die Aufgaben. Praktisch ist, dass Sie nicht nur die Antworten auf die Fragen im Buch finden, sondern auch Erläuterungen und Übersichten, die es Ihnen ermöglichen, strukturiert für ein Thema zu lernen. Denn wichtig ist nicht allein die richtige Antwort, sondern auch, warum die Antwort richtig ist.

Sicherer können Sie sich nicht auf die Abschlussprüfung vorbereiten!

Wir sind erfahrene Lehrerinnen und Lehrer und wissen, was in der Abschlussprüfung wichtig ist. Starten Sie erfolgreich in die Vorbereitung Ihrer Abschlussprüfung und bestehen Sie!

Mit dem Buch können Sie für alle drei Teile der IHK-Abschlussprüfung lernen. Die jeweiligen Prüfungsteile finden Sie oben links in der Kopfzeile jeder Seite. Rechts sind die konkreten Themengebiete genannt.

Jede Seite umfasst Aufgaben, die genau wie die Abschlussprüfung einer Situation zugeordnet sind. Unterstreichen Sie sich wichtige Inhalte farbig. Das hilft Ihnen, auch in der Prüfung die Übersicht zu bewahren.

Tragen Sie die Lösungen in die vorgesehenen Felder des Buchs ein und vergleichen Sie sie anschließend mit den Lösungen der Aufgaben auf der nächsten Seite.

Bei Berechnungen schreiben Sie den gesamten Rechenweg auf, so können Sie leichter Fehler finden.

Nutzen Sie den Taschenrechner, den Sie auch in die Prüfung mitnehmen, damit Sie die Funktionen genau kennen.

Wiederholen Sie den Lernstoff durch das Anschauen der Übersichten und Erläuterungen.

Sie haben es in der Hand, die Prüfung sicher zu bestehen!

Viel Erfolg wünscht Ihnen

das Autorenteam

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Erfassung und Dokumentation des Güterumschlags –	
Prüfungsablauf	5	Güter unterscheiden und handhaben	193
Gewichtung der Theorie-Prüfung und Bestehensregeln	6	Normen, Maße, Mengen- und Gewichtseinheiten beachten	199
Zuordnung der Gebiete des AkA-Prüfungskatalogs zu den Lernfeldern	7	Vorschriften bei der Lagerung	207
		Gefahrgut	209
		Informations- und Materialfluss	213
		Logistische Planungs- und Organisationsprozesse	215
		Vernetzung logistischer Funktionen	217
		Umschlagsaufgaben und Abweichungsanalysen durchführen	219
		Qualitätssichernde Maßnahmen	223
		Lager- und Transportorganisation, Arbeitsabläufe	225
Prüfungsgebiet Prozesse der Lagerlogistik		Prüfungsgebiet Wirtschafts- und Sozialkunde	
Annahme und Lagerung von Gütern –		Junge Menschen in Ausbildung und Beruf –	
Annahme von Gütern	11	Ausbildungsbetrieb	239
Lagerung von Gütern	25	Rechtliche Vorgaben im dualen System der Berufsausbildung.	241
Kommissionierung und Verpackung –		Rechtsrahmen von Arbeitsverhältnissen.	247
Kommissionierung von Gütern	57	Möglichkeiten und Grenzen der tariflichen Auseinandersetzung	
Verpackung von Gütern	71	und der betrieblichen Mitbestimmung	259
Versand von Gütern –		Wandel der Arbeits- und Lebenswelt und lebenslanges Lernen	267
Sendungen verladefertig bereitstellen	93	Nachhaltige Existenzsicherung –	
Gewicht und Raumbedarf ermitteln	99	Bedeutung des sozialen Sicherungssystems für das Individuum	
Ladelisten und Beladepläne erstellen	105	und die Gesellschaft	269
Sendungen verladen und verstauen	111	Selbstverantwortendes und unternehmerisches Handeln	
Ladungen sichern	117	als Perspektive der Berufs- und Lebensplanung	281
Versand- und Begleitpapiere bearbeiten	123	Unternehmen, Organisationen und private Marktteilnehmende	
Touren planen	129	in Wirtschaft und Gesellschaft –	
Prüfungsgebiet Prozesse der Lagerlogistik/Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag		Rolle von Unternehmen und Organisationen	283
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.	137	Rolle von privaten Marktteilnehmenden	291
Umweltschutz – Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen	151	Unternehmen, Organisationen und private Marktteilnehmende in Wirtschaft und	
Arbeitsorganisation, Information, Kommunikation –		Gesellschaft sowie im Rahmen einer global vernetzten Welt – Rolle der Bundes-	
Betriebliche Systeme	157	republik Deutschland in Europa und einer global vernetzten Welt	301
Englische Fachausdrücke anwenden	165		
Kommunikation im Betrieb	167		
Prüfungsgebiet Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag		Anhang	303
Einsatz von Arbeitsmitteln –		Bildquellenverzeichnis	313
Arbeitsmittel zum Wiegen, Messen und Zählen.	169	Sachwortverzeichnis	314
Arbeits- und Fördermittel einsetzen	177		
Arbeits- und Fördermitteleinsatz planen	183		
Arbeits- und Fördermittel pflegen	189		

Prüfungsablauf

Ihre schriftliche Abschlussprüfung findet an zwei Tagen statt. Am ersten Tag wird der ungebundene Prüfungsteil – Prozesse der Lagerlogistik – geschrieben. Am zweiten Tag werden die beiden programmierten Prüfungsteile – Wirtschafts- und Sozialkunde und rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag – geprüft. Insgesamt besteht die Abschlussprüfung aus drei Teilen:

- Prozesse der Lagerlogistik
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag

Prozesse der Lagerlogistik

Im Prüfungsbereich „Prozesse der Lagerlogistik“ lösen Sie in 150 Minuten mehrere Aufgabenkomplexe mit handlungsorientierten Situationen. Die Fragen sind offen formuliert und müssen von Ihnen handschriftlich beantwortet werden. Außerdem sind Berechnungen zu Fläche, Volumen, Kosten, Versandgebühren, Lagerkennzahlen und prozentualen Anteilen durchzuführen. Als Hilfsmittel ist nur der Taschenrechner, netzunabhängig, nicht programmierbar und ohne Kommunikationsmöglichkeit zu Dritten, zugelassen. Tafelwerke oder Formelsammlungen sind nicht erlaubt.

Sie zeigen in diesem Prüfungsteil, dass Sie praxisbezogene Aufgaben nach betrieblichen Gepflogenheiten lösen können. In den Situationsbeschreibungen finden Sie Informationen, die für alle Aufgaben eines Fragenkomplexes gelten. Die eigentlichen Fragen werden oft erst im zweiten oder dritten Satz genannt. Daher unterstreichen Sie die Fragen, um nicht die Übersicht zu verlieren. Bei den Rechenaufgaben ist es wichtig, den Rechenweg ausführlich aufzuschreiben, da dieser auch bewertet wird. Denken Sie auch immer an einen Antwortsatz und verwenden Sie die Maßeinheiten nach den Vorgaben der Aufgabenstellung.

Jeder Operator verlangt eine andere Form der Antwort:

- nennen, aufführen und angeben – Tragen Sie einzelne Begriffe ein.
- beschreiben, begründen – Formulieren Sie stichpunktartig die Antworten (Antwort + Erklärung).
- erläutern, erklären – Formulieren Sie die Antwort stichpunktartig aus.
- ergänzen – Ergänzen Sie in Tabellen oder Übersichten die Fachbegriffe.
- ermitteln – bedeutet nicht nur rechnen, sondern auch Werte aus Tabellen und Übersichten im Anhang ablesen
- rechnerisch überprüfen – Werte, die berechnet oder abgelesen werden, müssen verglichen werden. Es wird eine Antwort mit Ja oder Nein erwartet.

Sie können beim Beschreiben, Erläutern und Erklären eigene Worte verwenden und betriebliche Abläufe schildern. Dort, wo Fachbegriffe gefragt werden, müssen sie auch genannt werden. Umschreibungen reichen nicht. Dazu gehören auch Verben (Tätigkeitsworte) und Adjektive (Eigenschaftsworte).

Wirtschafts- und Sozialkunde und Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag

Im Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ lösen Sie in 60 Minuten ca. 30 Aufgaben, im Prüfungsbereich „Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag“ in 90 Minuten ca. 35 Aufgaben. Beide Prüfungsbereiche werden in gebundener Form geprüft.

In der Wirtschafts- und Sozialkundeprüfung stellen Sie unter Beweis, ob Sie arbeitsrechtliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge in der Arbeitswelt verstanden haben und anwenden können.

Im Prüfungsteil „Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag“ zeigen Sie, dass Sie Fachbegriffe sicher anwenden und die Lagerprozesse hinsichtlich Qualität und Effizienz bewerten können.

Folgende Fragemöglichkeiten werden verwendet:

- Auswahl-Aufgaben – Aus mehreren Antwortmöglichkeiten suchen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus.
- Zuordnungsaufgaben – Vorgegebenen Situationen sind Zuordnungsbegriffe zuzuordnen.
- Reihenfolgeaufgaben – Tätigkeiten oder Situationen sind in die richtige Reihenfolge zu bringen.
- Rechenaufgaben

Die richtigen Antworten sind auf einen Lösungsbogen zu übertragen. Dabei gibt die Anzahl der Kästchen auf dem Lösungsbogen vor, wie viele Antworten richtig sind oder wie viele Stellen ein Rechenergebnis hat. Es zählt nur die Antwort auf dem Lösungsbogen. Rechenwege werden in diesem Prüfungsteil nicht bewertet. Tragen Sie daher auf dem Lösungsbogen Ihren Namen und Ihre Prüfungsnummer ein, bevor Sie die Lösungen eintragen. Der Lösungsbogen ist selbstdurchschreibend. Legen Sie ihn nicht unter die Aufgabenbögen, damit nicht unbeabsichtigt Eintragungen auf dem Lösungsbogen erscheinen.

Im vorliegenden Buch „Sicher vorbereiten und bestehen“ sind Beispiele zu allen Fragemöglichkeiten vorhanden. Sie sind damit auf alle oben genannten Fragestellungen vorbereitet.

Unterstreichen Sie in allen drei Teilen wichtige Informationen. Wenn eine Frage mehrere Antworten verlangt, so kennzeichnen Sie die Teilfragen. Oft wird die erste Frage beantwortet und der zweite Teil vergessen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Vorbereiten und Bestehen der Abschlussprüfungen.

Gewichtung der Theorie-Prüfung und Bestehensregeln

Gewichtung der Prüfungsbereiche

Die IHK-Prüfung besteht aus dem Prüfungsbereich Praktische Arbeitsaufgabe und den Prüfungsbereichen der theoretischen Prüfung. Dabei umfasst die praktische Arbeitsaufgabe zwei Aufgaben und ein 15-minütiges Fachgespräch. Das Fachgespräch wird einer der beiden praktischen Aufgaben zugerechnet. Beide Aufgaben sind gleichwertig und gehen zu jeweils 25 % in das Gesamtergebnis der IHK-Prüfung ein.

Im theoretischen Teil der Abschlussprüfung werden die drei Teile: Prüfungsbereich Prozesse der Lagerlogistik – ungebundener Teil – mit 50 %, der Teil Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag mit 30 % und die Wirtschafts- und Sozialkundeprüfung mit 20 % gewichtet.

Im Gesamtergebnis ergibt sich die folgende Gewichtung aller Prüfungsbereiche:

Prüfungsbereiche	Gewichtung im Gesamtergebnis
1. Praktische Arbeitsaufgabe	
Aufgabe 1	25 %
Aufgabe 2	25 %
2. Prozesse der Lagerlogistik	25 %
3. Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag	15 %
4. Wirtschafts- und Sozialkunde	10 %

Berechnungsbeispiel gewogenes Mittel

Prüfungsbereiche	Erreichte Punktzahl	Berechnung
Praktische Arbeitsaufgabe 1	60	$60 \cdot 25 + 70 \cdot 25 + 55 \cdot 25 + 65 \cdot 15 + 45 \cdot 10 = 6.050$ $6.050 : 100 = 60,5 \sim 61 \%$
Praktische Arbeitsaufgabe 2	70	
Prozesse der Lagerlogistik	55	
Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag	65	
Wirtschafts- und Sozialkunde	45	

Bestehensregeln

Die Prüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik haben Sie bestanden, wenn Sie

1. im Gesamtergebnis,
2. im Prüfungsbereich Praktische Arbeitsaufgaben,
3. im gewogenen Durchschnitt der schriftlichen Prüfungsbereiche und
4. in mindestens zwei der schriftlichen Prüfungsbereiche

jeweils mindestens ausreichende Leistungen = 50 % erbracht haben. Dabei müssen alle vier Punkte erfüllt sein. Werden die Prüfungsleistungen in einem schriftlichen Prüfungsbereich oder in einer der Aufgaben des Prüfungsbereiches Praktische Arbeitsaufgaben mit „ungenügend“ = weniger als 30 % bewertet, so ist die Abschlussprüfung nicht bestanden.¹

Wenn in bis zu zwei schriftlichen Prüfungsbereichen mangelhafte Leistungen erbracht wurden, kann eine mündliche Ergänzungsprüfung in einem der mangelhaft erbrachten theoretischen Prüfungsbereiche durchgeführt werden.

Bestanden/Nicht bestanden – Beispiele:

Prüfungsbereiche	Punkte	Punkte	Punkte
Praktische Arbeitsaufgabe 1	60	25	60
Praktische Arbeitsaufgabe 2	70	70	70
Prozesse der Lagerlogistik	55	55	35
Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag	65	65	65
Wirtschafts- und Sozialkunde	45	45	45
Gewogener Durchschnitt Theorie	56 %	56 %	46 %
Gesamtergebnis	61 %	52 %	55,5 %
Bestanden/Nicht bestanden	Bestanden	Nicht bestanden	Nicht bestanden, mündliche Ergänzungsprüfung z.B. in Prozesse der Lagerlogistik möglich

¹ Verordnung über die Berufsausbildung im Lagerbereich vom 26. Juli 2004 (BGBl. I S. 187 vom 28. Juli 2004)

Zuordnung der Gebiete des AkA-Prüfungskatalogs zu den Lernfeldern

Grundlage des AkA-Prüfungskatalogs ist die Verordnung über die Berufsausbildung im Lagerbereich in den Ausbildungsberufen Fachlageristin/Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik. Im zweiten Teil der Verordnung werden in § 10 die Themenbereiche der Abschlussprüfung genannt.

In der Abschlussprüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik gibt es drei Prüfungsbereiche:

1. Prozesse der Lagerlogistik
2. Wirtschafts- und Sozialkunde
3. Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag

Jedem der Bereiche sind Gebiete zugeordnet.

Die Gebiete Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz und Arbeitsorganisation, Kommunikation und Information beinhalten Fragen, die sowohl im Teil 1 – Prozesse der Lagerlogistik – als auch im Teil 3 – Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag – zu finden sind. Im vorliegenden Buch sind die Aufgaben in Klammern den beiden Teilen zugeordnet. Das heißt, bei Fragen, die zum Teil 1 gehören, steht nach der Aufgabe in Klammern *Prozesse der Lagerlogistik*. Bei Fragen, die zum Teil 3 gehören, steht in Klammern hinter der Frage *Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag*.

Grundlage für den Unterricht an der Berufsschule ist der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik durch Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.07.2004. Abweichend hiervon haben einige Bundesländer einen eigenen Lehrplan entwickelt, der im jeweiligen Bundesland Gültigkeit hat.

Sicher-Kapitel	AkA-Prüfungskatalog	Rahmenlehrplan
Prozesse der Lagerlogistik		
Annahme von Gütern	0101 Annahme von Gütern	Lernfeld 1 – Güter annehmen und kontrollieren

Sicher-Kapitel	AkA-Prüfungskatalog	Rahmenlehrplan
Prozesse der Lagerlogistik		
Lagerung von Gütern	0102 Lagerung von Gütern	Lernfeld 2 – Güter lagern Lernfeld 3 – Güter bearbeiten Lernfeld 6 – Güter verpacken Lernfeld 11 – Güter beschaffen Lernfeld 12 – Kennzahlen ermitteln und auswerten
Kommissionierung von Gütern Verpackung von Gütern	0201 Kommissionierung und Verpackung von Gütern	Lernfeld 4 – Güter im Betrieb transportieren Lernfeld 5 – Güter kommissionieren Lernfeld 6 – Güter verpacken Lernfeld 7 – Touren planen Lernfeld 8 – Güter verladen
Sendungen verladefertig bereitstellen Gewicht und Raumbedarf ermitteln, Ladelisten und Beladepläne erstellen Sendungen verladen und verstauen Ladungen sichern Versand- und Begleitpapiere bearbeiten Touren planen	0301 Versand von Gütern	Lernfeld 7 – Touren planen Lernfeld 8 – Güter verladen Lernfeld 9 – Güter versenden

Zuordnung der Gebiete des AkA-Prüfungskatalogs zu den Lernfeldern

Sicher-Kapitel	AkA-Prüfungskatalog	Rahmenlehrplan
Prozesse der Lagerlogistik/Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag		
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	0401 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	Lernfeld 2 – Güter lagern Lernfeld 3 – Güter bearbeiten Lernfeld 4 – Güter transportieren
Umweltschutz – Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen	0402 Umweltschutz	Lernfeld 2 – Güter lagern Lernfeld 6 – Güter verpacken
Datenschutz, Datensicherheit und Software anwenden Englische Fachausdrücke anwenden Kommunikation im Betrieb	0403 Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation	Lernfeld 1 – Güter annehmen und kontrollieren Lernfeld 6 – Güter verpacken Lernfeld 10 – Logistische Prozesse optimieren Lernfeld 11 – Güter beschaffen Fremdsprache
Arbeitsmittel zum Wiegen, Messen und Zählen Arbeits- und Fördermittel einsetzen, Arbeits- und Fördermitteleinsatz planen Arbeits- und Fördermittel pflegen	Beim Abschnitt Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag beginnt die Nummerierung wieder neu: 0101 Einsatz von Arbeitsmitteln	Lernfeld 2 – Güter lagern Lernfeld 3 – Güter bearbeiten Lernfeld 4 – Güter transportieren

Sicher-Kapitel	AkA-Prüfungskatalog	Rahmenlehrplan
Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag		
Güter unterscheiden und handhaben Normen, Maße, Mengen- und Gewichtseinheiten beachten Vorschriften bei der Lagerung Gefahrgut Informations- und Materialfluss Logistische Planungs- und Organisationsprozesse Vernetzung logistischer Funktionen Umschlagsaufgaben und Abweichungsanalysen durchführen Qualitätssichernde Maßnahmen	0201 Logistische Prozesse und qualitätssichernde Maßnahmen	Lernfeld 1 – Güter annehmen und kontrollieren Lernfeld 2 – Güter lagern Lernfeld 3 – Güter bearbeiten Lernfeld 5 – Güter kommissionieren Lernfeld 6 – Güter verpacken Lernfeld 7 – Güter transportieren Lernfeld 8 – Güter verladen Lernfeld 10 – Logistische Prozesse optimieren Lernfeld 12 – Kennzahlen ermitteln und auswerten
Lager- und Transportorganisation, Arbeitsabläufe	0301 Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation	Lernfeld 2 – Güter lagern Lernfeld 10 – Logistische Prozesse optimieren Lernfeld 12 – Kennzahlen ermitteln und auswerten

Zuordnung der Gebiete des AkA-Prüfungskatalogs zu den Lernfeldern

Sicher-Kapitel	AkA-Prüfungskatalog	Rahmenlehrplan
Wirtschafts- und Sozialkunde		
Ausbildungsbetrieb Berufsausbildungsverhältnis Arbeitsverhältnis Betriebliche Mitbestimmung Entwicklung der Arbeitswelt	Beim Abschnitt „Wirtschafts- und Sozialkunde“ beginnt die Nummerierung wieder neu: 01 Der Jugendliche in Ausbildung und Beruf	„Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Kultusministerkonferenz vom 07.05.2008)
Soziale Sicherung, Berufs- und Lebensplanung	02 Nachhaltige Existenzsicherung	Wirtschafts- und Sozialkunde
Unternehmen Verbraucherinnen und Verbraucher Rechtsgeschäfte Existenzgründung Weltwirtschaftliche Verflechtungen	03 Unternehmen Verbraucherinnen und Verbraucher in Wirtschaft und Gesellschaft sowie im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen	Lernfeld 1 – Güter annehmen und kontrollieren Wirtschafts- und Sozialkunde Lernfeld 10 – Logistische Prozesse optimieren

Bundesländer mit abweichenden Zuordnungen zum Rahmenlehrplan	
Bundesland/Besonderheiten	Entspricht im Rahmenlehrplan
Baden-Württemberg	
Lernfeld 1: Güter beschaffen	Lernfeld 1, 11
Lernfeld 2: Güter annehmen und kontrollieren	Lernfeld 1
Lernfeld 3: Güter lagern	Lernfeld 2
Lernfeld 4, 5, 6	Lernfeld 4, 5, 6
Lernfeld 7 – Güter verladen	Lernfeld 8
Lernfeld 8 – Güter versenden	Lernfeld 9
Lernfeld 9 – Touren planen	Lernfeld 7
Lernfeld 10 – Logistische Prozesse optimieren	Berechnungen aus Lernfeld 3, 10, 12
Lernfeld 11: Wirtschaftlichkeit und Auslastung des Lagers beurteilen	Berechnungen aus Lernfeld 12

Bundesland/Besonderheiten	Entspricht im Rahmenlehrplan
Lernfeld 12: Wirtschaftlichkeit von Lager- und Versandaktivitäten überprüfen Lernfeld 13 – Weitergehende Geschäftsvorfälle erfassen Berufsfachliche Kompetenz – Schwerpunkt Gesamtwirtschaft Lernfeld 14 – Berufsspezifische Informationsverarbeitung	Lernfeld 8, 3, 12 Buchungen über die Anforderungen des Lernfelds 12 hinaus Wirtschafts- und Sozialkunde Keine Vorgabe
Bayern	
Fach: Beschaffungslogistik	Lernfeld 1, 10, 11
Fach: Lagerlogistik	Lernfelder 2, 3, 5, 6
Fach: Transport- und Verteilungslogistik	Lernfelder 4, 7, 8, 9
Fach: Betriebliche Werteprozesse	Lernfeld 12
Nordrhein-Westfalen	
Fach: Lagerlogistische Geschäftsprozesse	Lernfelder 1, 2, 5, 6, 7, 10, 11
Fach: Organisation des Güterumschlags	Lernfelder 3, 4, 7, 8, 9
Fach: Betriebliche Werteprozesse	Lernfeld 12
Fach: Wirtschafts- und Betriebslehre	Wirtschafts- und Sozialkunde
Thüringen	
Lernfeldgruppe Beschaffungslogistik	Lernfeld 1
Lernfeldgruppe Lagerlogistik	Lernfelder 2, 3, 5, 6
Lernfeldgruppe Transportlogistik	Lernfelder 4, 7, 8, 9
Lernfeldgruppe Lagercontrolling	Lernfeld 12
Lernfeld Wirtschaftliche Prozesse erkennen und gestalten	Wirtschafts- und Sozialkunde

 FaLag GmbH Flachsweg 25 · 50933 Köln	
Betriebszweck	Handel und Lagerung von Gütern verschiedener Bereiche
Telefon Telefax E-Mail Internet	+49 (0)221 123654-0 +49 (0)221 123654-12 info@falag.de www.falag.de
Bankverbindung	Volksbank Köln BIC: VBDDFFxxx IBAN: DE22 1234 1234 1234 1234 00
Mitarbeitende	455, davon 12 Auszubildende
Abteilungen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsleitung • Einkauf, Lager, Absatz ...
Handelsregister	Amtsgericht Köln HR
USt-ID-Nr.	DExxxxxxxx
Geschäftsjahr	01.01. – 31.12.

1. Aufgabe

Situation

Der Auszubildende Ben Hofer arbeitet bei der FaLag GmbH im Wareneingang. Soeben ist ein Lkw mit dringend erwarteten Waren der X Max Baustoff Großhandels GmbH vorgefahren. Der Fahrer übergibt ihm den im Anhang auf Seite 303 abgebildeten Lieferschein.

- 1.1 Beschreiben Sie drei Kontrollen, die in Anwesenheit des Überbringers durchgeführt werden müssen.

•

•

•

- 1.2 Die Palette aus der Position 2 des Lieferscheins ist an mehreren Stellen eingedrückt. Die Beschädigung soll dokumentiert werden. Vervollständigen Sie hierzu die auf der rechten Seite abgebildete Tatbestandsaufnahme.

- 1.3 Von seinem Logistikleiter erhält Ben Hofer die Anweisung, die eingedrückte Palette aus der Position 2 vorerst noch nicht einzulagern. Erläutern Sie den Grund dieser Anweisung.

TATBESTANDSAUFNAHME



Lieferer:	Anzahl der gelieferten Packstücke:	Lieferdatum: Uhrzeit: 9:45
Frachtführer: SGS Transport GmbH	Fahrer/-in: Stefan Waldmann Kennzeichen: KS S 311	Lieferschein-Nr.:

Beschädigte Packstücke:

Anzahl:	Art der Verpackung:	Bruttogewicht:

Art der Beschädigung:

<input type="checkbox"/> Packstück aufgerissen	<input type="checkbox"/> Ladungsträger beschädigt
<input type="checkbox"/> Packstück verschmutzt	<input type="checkbox"/> Packstück eingedrückt

Bemerkung:

Unterschrift Fahrer/-in	Unterschrift Mitarbeiter/-in FaLag GmbH

Erläuterungen und Lösungen

1. Aufgabe

- 1.1 Die folgenden drei Kontrollen müssen in Anwesenheit des Überbringers durchgeführt werden:
- Stimmt die **Empfangsadresse** auf dem Lieferschein? – Ist die Ware für unser Unternehmen?
 - Stimmt die **Anzahl der Packstücke** mit der auf dem Lieferschein angegebenen Anzahl überein?
 - Sind die **Packstücke** frei von äußeren Beschädigungen?
- 1.2 Ausgefüllte Tatbestandsaufnahme siehe rechts.
- 1.3 Die beschädigte Palette kann bis zur endgültigen Klärung nicht in den Lagerbereich übergeben werden. Die Waren müssen mit einem Sperrvermerk gekennzeichnet und separat (Sperrlager) gelagert werden.

Der Grund hierfür ist, dass vor der Einlagerung der Zustand der auf der Palette befindlichen Waren geprüft werden muss.

Sollten die Waren beschädigt sein, dürfen diese nicht verwendet werden. Zudem muss das weitere Vorgehen mit dem Frachtführer bzw. mit dem Absender geklärt werden.

TATBESTANDSAUFNAHME



Lieferer: X Max Baustoff Großhandels GmbH	Anzahl der gelieferten Packstücke: 8	Lieferdatum: 13.01.XX Uhrzeit: 9:45
Frachtführer: SGS Transport GmbH	Fahrer/-in: Stefan Waldmann Kennzeichen: KS S311	Lieferschein-Nr.: 436-2612B

Beschädigte Packstücke:

Anzahl:	Art der Verpackung:	Bruttogewicht:
1	Europalette	315 kg

Art der Beschädigung:

<input type="checkbox"/> Packstück aufgerissen	<input type="checkbox"/> Ladungsträger beschädigt
<input type="checkbox"/> Packstück verschmutzt	<input checked="" type="checkbox"/> Packstück eingedrückt

Bemerkung:

Eine Europalette der Pos. 2 des Lieferscheins ist eingedrückt.

	Hier muss Ihre Unterschrift stehen.
Unterschrift Fahrer/-in	Unterschrift Mitarbeiter/-in FaLag GmbH

3. Aufgabe

Situation

Soeben ist ein Lkw der Spedition Hansen GmbH eingetroffen. Die angelieferte Ware befindet sich in Eurogitterboxpaletten bzw. auf Europaletten. Im Rahmen der Warenannahme stellt die Auszubildende Leila Buradi fest, dass eine der Europaletten ein gebrochenes Brett hat. Alle weiteren Prüfungen führen zu keiner Beanstandung.

- 3.1 Die Fahrerin der Spedition übergibt Leila Buradi nach dem Entladen der Ware einen Palettenschein. Ergänzen Sie den abgebildeten Palettenschein unter Berücksichtigung der geschilderten Situation.

Palettenschein

Spedition Hansen GmbH

Datum: 24.02.20XX

Empfänger:

FaLag GmbH
 Flachsweg 25
 50933 Köln

	geliefert:	erhalten:
Europalette:	8	
Eurogitterboxpaletten:	2	

Abweichungen bitte hier erläutern:

Unterschrift Fahrer/-in

Unterschrift Empfänger/-in

- 3.2 Beschreiben Sie zwei weitere Möglichkeiten, einen Palettentausch durchzuführen.

- ---

- ---

- 3.3 Beschreiben Sie vier Kriterien, die Sie im Hinblick auf die Tauschfähigkeit einer Europalette beachten müssen.

- ---

- ---

- ---

- ---

3.4 Eine weitere Anlieferung des heutigen Tages erfolgte auf Einwegpaletten. Vor der Übergabe ins Lager wurden die Waren umpalettiert. Beschreiben Sie zwei Möglichkeiten, wie die FaLag GmbH mit den Einwegpaletten weiter verfahren kann.

- _____

- _____

3.5 Die Anlieferung der Waren kann mit Einwegtransportverpackungen oder mit Mehrwegtransportverpackungen erfolgen. Beschreiben Sie jeweils zwei Vorteile für die Verwendung von Einweg- und Mehrwegtransportverpackungen.

Vorteile von Einwegtransportverpackungen:

- _____

- _____

Vorteile von Mehrwegtransportverpackungen:

- _____

- _____

3.6 Die Waren auf den von der Spedition Hansen GmbH angelieferten Europaletten haben einen Barcode. Beschreiben Sie zwei Vorteile der Etikettierung mit einem Barcode.



- _____

- _____

3.7 Einige Ihrer Lieferanten arbeiten mit der RFID-Technik (radio-frequency identification). Beschreiben Sie zwei Vorteile dieser Technik.

- _____

- _____

2. Aufgabe

Situation

Am Lagerstandort in Köln stehen der FaLag GmbH 2 200 Lagerplätze, verteilt auf drei Hallen, zur Verfügung. In der Lagerhalle A befinden sich 1 000 Lagerplätze, die übrigen Plätze verteilen sich im Verhältnis drei Viertel zu einem Viertel auf die Lagerhallen B und C. In der Lagerhalle A werden die Waren im Festplatzsystem, in den Lagerhallen B und C in chaotischer Lagerhaltung gelagert.

- 2.1 Berechnen Sie jeweils die Anzahl der Lagerplätze in den Hallen B und C.

[illegible]

- 2.2 Berechnen Sie den Anteil der Lagerplätze in Prozent für die Hallen A, B und C an der Gesamtzahl der Lagerplätze am Standort Köln.

[illegible]

- ### 2.3 Beschreiben Sie das Festplatzsystem.

- ## 2.4 Beschreiben Sie das System der chaotischen Lagerhaltung.

Situation

In der Lagerhalle A waren im vergangenen Jahr durchschnittlich 600 Lagerplätze belegt. Zukünftig sollen in dieser Halle die Waren in chaotischer Lagerhaltung gelagert werden. Die Lagerleitung erhofft sich durch diese Maßnahme eine Steigerung der Auslastung um 40 % der bisherigen Auslastung.

- 2.5 Beschreiben Sie zwei Vorteile des Systems der chaotischen Lagerhaltung gegenüber dem Festplatzsystem.

- 2.6 Berechnen Sie die geplante Anzahl der zukünftig belegten Stellplätze in der Lagerhalle A.

[illegible]

- 2.7 Berechnen Sie die geplante zukünftige Auslastung der Lagerhalle A in Prozent.

[illegible]

4. Aufgabe

Situation

Der Auszubildende Ben Hofer ist zurzeit in der Versandabteilung der FaLag GmbH eingesetzt. Dort organisiert er die Vergabe von Transportaufträgen. Ein Container soll von der FaLag GmbH per Lkw zum Versandbahnhof in Köln gebracht werden. Von dort aus wird er mit der Eisenbahn zum Hamburger Hafen transportiert und auf ein Seeschiff nach Rio de Janeiro verladen. Die Ware wird am Kai in Hamburg zur Verladung übergeben. Hier erfolgt der Gefahrenübergang vom Verkäufer an den Käufer. Dies muss in den Versandpapieren eingetragen werden.

- 4.1 Ermitteln Sie mithilfe der Abbildung im Anhang auf Seite 308 den entsprechenden Incoterm und erklären Sie die Bedeutung des Incoterms auf Deutsch.

Incoterm:

Bedeutung auf Deutsch:

- 4.2 Geben Sie an, welche Beförderungskosten die FaLag GmbH für den Versandauftrag gemäß des Incoterms übernimmt.

- 4.3 Geben Sie an, welche Art von Frachtbrief für den beschriebenen Versandauftrag erforderlich ist.

Fortführung der Situation

Der Lkw transportiert vom Versandbahnhof eine Rückfracht in das Lager der FaLag GmbH in Köln.

- 4.4 Beschreiben Sie zwei Vorteile einer Rückfracht für die FaLag GmbH.

Fortführung der Situation

Der Leiter der Versandabteilung informiert Ben Hofer darüber, dass bei ca. 70 % aller Transporte die Lkw-Ladung unzureichend oder gar nicht gesichert ist. Dies führt jährlich zu einer Vielzahl von Unfällen. Gründe hierfür sind Zeitdruck, Kostendruck und unzureichende Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Leiter bittet Ben Hofer, darüber nachzudenken, welche Auswirkungen Verladefehler für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt haben können.

- 4.5 Nennen Sie mögliche Folgen einer unzureichenden Ladungssicherung.

Fehlende oder unzureichende Ladungssicherung	
Geschädigte	Mögliche Folgen
Verantwortliche, z. B. Fahrer/-in, Fahrzeughalter/-in und Verloader/-in	
Mensch	
Wirtschaft	
Umwelt	
Gesellschaft	

Erläuterungen und Lösungen

4. Aufgabe

Die Standsicherheit von Schränken mit Flügeltüren ist nach DGUV Regel 108-007 gewährleistet, wenn die oberste Ablage kleiner als oder gleich wie das Vierfache der Schranktiefe ist.

Höhe der obersten Ablage $\leq 4 \cdot \text{Tiefe des Schanks}$

Nach BGR 234 maximal zulässige Höhe für diesen Schrank:

$4 \cdot 400 \text{ mm} = 1\,600 \text{ mm}$

$1\,800 \text{ mm} > 1\,600 \text{ mm}$

Der Schrank ist nicht standsicher, da die oberste Ablage sich auf 1 800 mm Höhe befindet. Die maximal zulässige Höhe für diesen Schrank beträgt 1 600 mm. Vor einer Kontrolle durch das Gewerbeaufsichtsamt muss der Flügelschrank entweder aus dem Lager entfernt und durch einen neuen standsicheren Schrank ersetzt werden oder die oberste Ablage des Schanks muss auf maximal 1 600 mm Höhe angebracht werden, soweit dies technisch möglich ist.

Die Berufsgenossenschaftlichen Regeln für Lagereinrichtungen und Lagergeräte werden mit DGUV Regel 108-007 bezeichnet. Weitere wichtige Inhalte der DGUV Regel 108-007 sind:

- Der Arbeitgeber muss für alle Lagereinrichtungen und Lagergeräte Betriebsanweisungen erstellen und seinen Beschäftigten bekanntgeben.
- Regale müssen gegen das Herabfallen von Ladeeinheiten und Lagergut gesichert werden.
- Ortsfeste Regale, die eine Fachlast von mehr als 200 kg und eine Feldlast von mehr als 1 000 kg haben, sowie fahrbare Regale und Schränke müssen dauerhaft mit einem Typenschild versehen sein, auf dem der Hersteller, die Typbezeichnung, das Baujahr, Fach- und Feldlasten sowie elektronische Nenndaten verzeichnet sind.
- Bei Kragarmregalen dürfen die Kragarme nicht über die äußeren Abstützpunkte des Fußsockels hinausragen.
- Ortsfeste Regale müssen mit einem gelb-schwarz markierten Anfahrschutz versehen sein, wenn sie nicht ausschließlich mit liniengeführten Fördermitteln be- und entladen werden.

5. Aufgabe

a)		Bezeichnung: Fußschutz benutzen Art des Sicherheitskennzeichens: Gebotszeichen
b)		Bezeichnung: Berühren verboten Art des Sicherheitskennzeichens: Verbotszeichen
c)		Bezeichnung: Warnung vor Laserstrahl Art des Sicherheitskennzeichens: Warnzeichen
d)		Bezeichnung: Rettungsweg/Notausgang mit Richtungspfeil Art des Sicherheitskennzeichens: Rettungszeichen
e)		Bezeichnung: Feuerlöscher Art des Sicherheitskennzeichens: Brandschutzzeichen

Die Sicherheitskennzeichen entsprechen der Technischen Regel für Arbeitsstätten ASR A1.3. In dieser Richtlinie ist die Gestaltung der Sicherheitskennzeichen genau vorgeschrieben. Der Arbeitgeber muss für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung nach dieser Richtlinie in seinem Betrieb sorgen. Zudem hat er darauf zu achten, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kennzeichnung beachten.

Gefahrenstellen im Betrieb werden weiterhin mit gelb-schwarzen oder rot-weißen Markierungen, Leuchtzeichen oder Schallzeichen gesichert.

Erläuterungen und Lösungen

6. Aufgabe

Lösung: 5, 6, 3, 1, 2, 4

Im automatischen Kleinteilelager werden die Artikel auf Tablaren eingelagert. Um die Artikel wiederzufinden, muss die Artikelnummer mit dem Lagerplatz verbunden werden. Dies erfolgt über das Scannen der Artikelnummer. Der Lagerverwaltungsrechner schlägt einen freien Lagerplatz vor. Danach bestätigt die Lagermitarbeiterin oder der Lagermitarbeiter den Lagerplatz. Der Artikel wird auf ein Tablar gelegt und an das Regalbediengerät übergeben. Dann startet der Einlagerungsvorgang, bei dem das Regalbediengerät das Tablar an den angegebenen Lagerplatz fährt und einlagert.

7. Aufgabe

Lösung: 1, 4, 5

Wareneingangsbelege werden häufig an automatischen Kleinteilelagern ausgedruckt, damit jeder Wareneingang nachverfolgt werden kann. Die Ausdrucke dienen Kontrollzwecken. Da sie digital erstellt werden, können sie leicht an andere Abteilungen weitergeleitet werden. Der Inhalt von Wareneingangsbelegen ist nicht festgelegt, sodass die Unternehmen unterschiedliche Belege haben. Im Allgemeinen enthalten sie Artikel, Menge, Lagerort und Lieferant.

8. Aufgabe

Lösung: 2

Am Identifikationspunkt werden die Artikel gescannt oder über Sensoren erfasst. Informationen zum Artikel werden mit den vorhandenen Lagerplätzen abgeglichen. So kann der optimale Lagerplatz für den Artikel gefunden werden.

9. Aufgabe

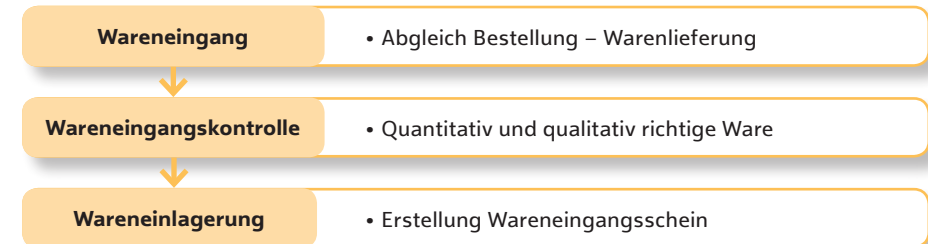
Lösung: 1, 2, 4

Zu den Informationen, die über Scanner und Sensoren erfasst werden, gehören:

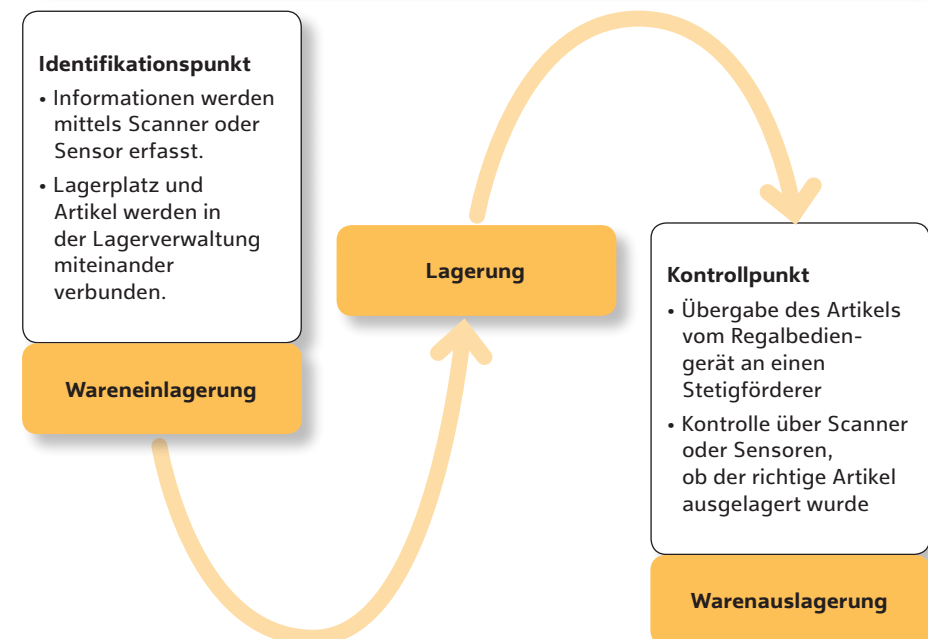
- Größe des Artikels
- Konturen des Artikels und der Lagereinheit
- Gewicht des Artikels
- Zustand der Lagereinheit

Wenn der Artikel oder die Lagereinheit nicht optimal ausgerichtet ist, wird der Artikel noch einmal ausgeschleust und muss neu gepackt werden. Damit wird ein Verkanten der Lagereinheit innerhalb des Hochregallagers verhindert. Nach erfolgreichem Einlagern wird der Wareneingang des Artikels im Lagerverwaltungssystem verbucht.

Ablauf einer IT-gestützten Wareneinlagerung



Zusammenhang Identifikationspunkt und Kontrollpunkt



Alamy Stock Photo (RMB), Abingdon/Oxfordshire: Miglena Saldateva 93.6.

BAUER GmbH, Südlohn: 184.1.

BC GmbH Verlags- und Medien-, Forschungs- und Beratungsgesellschaft, Ingelheim: 90.1, 139.1, 139.2, 139.3, 139.4, 139.5, 140.1, 140.2, 140.3, 140.4, 140.5, 141.1, 141.2, 142.1, 142.2, 146.1, 146.2, 146.3, 146.4, 146.5, 146.6, 146.7, 146.8, 146.10, 146.11, 146.12, 146.13, 146.14, 147.4, 148.1, 148.2, 148.3, 148.4, 197.1, 210.1, 210.2, 210.3.

Bednorz GmbH & Co KG, Kelsterbach: 121.1.

Beilke, Sabine, Bad Nauheim: 137.3.

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie, Heidelberg: 209.1.

BOSCHE GmbH & Co. KG, Damme: 169.1.

Brauner, Angelika, Hohenpeißenberg: 311.1.

Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Berlin: 212.3.

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV), Berlin: DGUV Information 205–025 „Plakat: Feuerlöscher richtig einsetzen“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V. (DGUV), Glinkastr. 40, 10117 Berlin www.dguv.de, © Lindner & Steffen GmbH 150.2.

DIN-Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin: 71.1, 84.1, 84.2, 84.3, 84.4, 84.5, 165.1.

fotolia.com, New York: Birn, Marco 33.1, 33.2, 34.1, 34.2.

Galas, Elisabeth, Essen: 32.1.

Getty Images (RF), München: mikimad 1.1.

DTP-Schriftsatz Holtmanns, Krefeld: 10.1, 11.1, 12.1, 19.1, 20.1, 85.1, 107.1, 108.1, 125.1, 159.1, 177.1, 185.1, 211.1, 303.1, 306.1.

Hild, Claudia, Angelburg: 72.1, 78.1, 78.2, 80.1, 80.2, 121.2, 121.3, 121.4, 132.1, 308.1.

iStockphoto.com, Calgary: BernardaSv 228.1; monkeybusinessimages 226.1.

Kassing, Reinhild, Kassel: 244.1.

PantherMedia GmbH (panthermedia.net), München: Baloncici 199.1; Flaps. 15.1; Lange, Dr. Norbert 65.1; Lozano, Albert 24.1; MyVector 23.1; Rovagnati, Julián 180.2; scanrail 205.1.

Shutterstock.com, New York: Akintevs 223.1; arip teguh santos 303.3; Baloncici 180.1; elenabsl 144.1, 144.2; Monkey Business Images 44.1; Myvector 29.1, 303.2; NDAB Creativity 281.1.

STILL GmbH, Hamburg: 181.1, 181.2, 181.3, 181.4, 182.1.

stock.adobe.com, Dublin: alexlmx 169.3; arizonadesign 150.1; Artalis-Kartographie 309.1; Bartussek, Ingo 36.1; BG 119.2, 120.1; bilderzweig 146.9, 211.10, 212.10; Cornelia Wohlrab 93.2; darezare 35.1; dlyastokiv 230.1, 230.2; Effner, Jürgen 30.1; embeki 35.2; entelechie 310.1; goodluz Titel, Titel, Titel; gubisch, elmar 59.1; igor_wall 111.3, 112.3; industrieblick 184.2; jusep 147.1, 147.2, 147.3, 211.3, 211.8, 211.9, 212.2, 212.8, 212.9; Kaesler Media 309.2; kaipity 175.1; klio_l 174.1; le_moque 93.3; Leitner, Bernd 93.1; lesniewski 307.1; markus_marb 211.2, 211.6, 212.1, 212.6; MG 311.2, 311.3; MigrenArt 211.7, 212.7; Mixage 119.1; nsdpower 1.2; patatmac 111.1, 112.1; pattilabelle 137.1; phonlamaipphoto 137.2; pixelfreund 177.2; Pixelot 211.5, 212.5; Sergiogen 93.5; Stojko, Anatoly 111.2, 112.2; sveta 312.1; taddle 169.2; th-photo 35.3; thostr 211.4, 212.4; Valeriy 93.4; VITAMIN 119.4, 120.3; Zerbor 119.3, 120.2.

Ströbel GmbH, Langenzenn: 13.1.

Sachwortverzeichnis

- 1000-Punkte-Regelung 115, 116
- A**
- ABC-Analyse 219
- Abmahnung 253
- Absender 94, 123
- ADN-Vorschriften 116
- ADR-Bescheinigung 116
- ADR-Vorschriften 115
- Agentur für Arbeit 278
- Akkordlohn (Mengenakkord) 251, 252
- Akkordlohn (Zeitakkord) 251
- AKL 30
- Aktiengesellschaft (AG) 283
- Allgemeinverbindlichkeit 259, 260
- Anfechtbarkeit 291, 292
- Anfrage 294
- Angebot 293, 294
- Angebotsvergleich 163
- Anhörungsrecht 264
- Annahmeverzug 295
- Anpreisung 294
- Anschläger 143, 144
- Antriebsart 179, 180, 182
- Arbeitgeberverband 259
- Arbeitnehmeranteil, Sozialversicherung 249
- Arbeitsentgelt 251
- Arbeitsförderung 267
- Arbeitsgericht 255
- Arbeitskampfmassnahmen 259, 262
- Arbeitslosengeld 277, 278
- Arbeitslosenversicherung 272, 277
- Arbeitsschutzgesetz 141, 207, 208
- Arbeitsunfähigkeit 274
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung 273, 274
- Arbeitsunfall 258, 276
- Arbeitsvertrag 249, 250
- Arbeitszeitgesetz (ArbZG) 243
- Arbeitszeugnis 253, 255
- Aufgaben des Lagers 25, 26
- Aufsichtsrat 263
- Ausbildung 241
- Ausbildungsdauer 241
- Ausbildungsnachweisheft 243
- Ausbildungsordnung 245
- Ausbildungsplan 243, 245
- Ausbildungsrahmenplan 245
- Ausbildungsvergütung 243
- Ausbildungsverhältnis 241
- Ausbildungsvertrag 241, 243, 245
- Ausbildungsvertragsverzeichnis 241
- Aussortierung 196
- B**
- Bandmaß 169
- Barcode 23, 24, 225, 226
- Bauweise 35, 36
- Becherwerk 179
- Bedarf 289
- Bedienerstand 179
- Bedürfnis 289
- Beförderung gefährlicher Güter in begrenzten Mengen 115
- Beförderungskategorie 113
- Beförderungssichere Verladung 93
- Begriffe 163
- Beladeplan 107
- Beratungsrecht 264
- Bereitstellung 59
- berufliche Erstausbildung 267
- Berufsausbildungsbeihilfe 267
- Berufsausbildungsvorbereitung 267
- Berufsberatung 267
- Berufsbildungsgesetz (BBiG) 243
- Berufsgenossenschaft 257, 275
- Berufsgenossenschaftliche Regeln, BGR 139
- Berufung 255
- Beschaffenheit 14, 16
- Beschäftigungsstand 301, 302
- Besitz 294
- Bestandsfortschreibung 46, 49
- Beteiligungssrecht 263
- Betonbauweise 35, 36
- Betriebsanweisung 177, 209
- Betriebsart 239
- Betriebsrat 263
- Betriebssichere Verladung 93
- Betriebsverfassungsgesetz 263, 265
- Betriebsversammlung 263
- Bewegungsdaten 161, 162
- Bewusstlosigkeit 147
- Bezugskosten 163
- Bilanzstichtag 44
- Binnencontainer 79
- Bodenlagerung 29
- Brand 149
- Brandbekämpfungsanlagen 141
- Brandschutz 149
- Brandschutzmaßnahmen 141, 149
- Brandschutzzeichen 145
- Bringsystem 155, 156
- Brückenkrane 179
- Bruttoarbeitslohn 247
- Bruttofracht 104
- Bruttofracht berechnen 103
- Bruttogewicht 16, 104, 108, 170
- Bruttogewicht berechnen 99, 103
- Bundesimmissionsschutzgesetz 154
- Bundesurlaubsgesetz 252
- Bunkerlager 36
- C**
- Chaotische Lagerung 226
- Collico 81
- Container 201, 202
- Containerart 111
- Container-Check 111
- Containerstapler 185
- D**
- Darlehen 285
- Datenschutz 157, 158
- Datensicherheit 158
- Datensicherung 157
- Dezentrale Lagerung 34
- Dienstvertrag 293
- Durchfahrregal 30
- Durchlaufregal 30, 32
- durchschnittlicher Lagerbestand 221
- dynamische Bereitstellung 60
- E**
- Eichamt 169
- Eigenherstellung 216
- Eigenkapital 283
- Eigenlagerung 40
- Eigentum 294
- eingetragene Kauffrau (e. Kfr.) 283
- Einkommen 289
- Einlagerungsgrundsatz 31, 220
- Einschubregal 30
- Einwegpalette 23
- Einwegtransportverpackung 23, 24
- Einweisung 177
- Einzelunternehmen 283
- Elektrohängebahn 179
- Emission 153, 154
- Endpreis 298
- energetische Verwertung 155
- englische Fachbegriffe 165, 166
- Entbindungstermin 251
- Entgeltabrechnung 249
- Entgeltfortzahlung 273, 274
- Erfolg 286
- Erste-Hilfe-Massnahmen 147
- Erzeugnisstruktur 65
- Etagenlager 36
- Euroflachpalette 77, 82
- Eurogitterbox 21, 77, 168, 185, 202
- Eurogitterboxpalette 77
- Europalette 203, 204
- Existenzbedürfnis 289
- Existenzgründung 299
- F**
- Fachbodenregal 30
- Fachlast 29
- Fallrohr 179
- Feldlast 29
- Festplatzsystem 27, 28
- Feuerlöscher 149
- FiFo (= First in First out) Prinzip 67, 68
- Firma 281
- Flächenberechnung 199, 200
- Flächeninhalt eines Dreiecks 102
- Flachlager 36
- Flurbindung 179
- Flurförderzeug 143
- flurfrei 179
- flurgebunden 179
- Förderhilfsmittel 187
- Fördermittel 143, 179
- Fördertechnik 188
- Förderweg 179
- Fortbildung 267
- Fortschreibung 44
- Fracht berechnen 103
- Frachtbrief 123
- Frachtführer 13, 94, 123
- Frachtkosten 107
- Frachtvertrag 14, 123
- „frei Haus“ 13, 14
- Freilager 36
- Freizeit 245
- Fremdbezug 216
- Fremdlagerung 37, 38, 39, 40
- Friedenspflicht 260
- Funktionen der Verpackung 72
- Funktionsprüfung 18
- G**
- Gabelhochhubwagen 179
- Gabelhubwaage 169
- Gabelstapler 137, 145
- Gebotszeichen 145
- Gefährdungsbeurteilung 141
- Gefahren Transport und Lagern 144
- Gefahrennummer 113
- Gefahrgut 88, 113
- Gefahrgutklasse 113
- Gefahrstoff 88, 147, 209
- Gefahrstoffinfo 211
- Gefahrstoffkennzeichnung 209

- Gefahrstoffverordnung 151
 Gefahrzettel 212
 Gehalt 251
 Gehaltstarifvertrag 261
 Generationenvertrag 269
 Genossenschaften 281
 Geschäftsbedingungen, Allgemeine (AGB) 295
 Geschäftsfähigkeit 291
 Geschäftsführung 283
 geschäftsunfähig 291
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) 283
 gesetzliche Krankenversicherung 271, 272, 275, 277
 Unfallversicherung 275
 gesetzliche Pflegeversicherung 273
 gesetzliche Rentenversicherung 275, 277
 gesetzliche Sozialversicherung 269, 271, 273, 277
 gesetzliche Unfallversicherung 275
 Gewährleistung 295
 Gewerkschaft 259
 Gewichtskraft 117
 Gewinn 286
 Gewinnverteilung, OHG 287
 GHS 147
 GHS-Symbole 210, 211
 Gitterbox 187, 201
 Gleichbehandlungsgesetz, Allgemeines 247
 Gleichgewicht 301, 302
 Gleitreibbeiwert 117
 Grundpreis 298
 Güterwagen 93
 Güteverhandlung 255
- H**
- Haftung, Kommanditgesellschaft 283
 Handelsgewerbe 281
 Handelsregister 281
 Handlager 33, 34
 Handwage 143
 Heben 143
 Hebezeug 143, 179
 Herz-Lungen-Wiederbelebung 147
 Hilfsmittel zur Ladungssicherung 120
 Hochregal 30
 Hochregallager 35, 36
 Höchstbestand 47, 48
 Holsystem 155, 156
 H-Sätze 147
 Hub-and-Spoke 131
- I**
- Identifikationspunkt 159
 Identität 14, 16
 Immission 153, 154
 Incoterm 127
 Indikator 13, 83, 84
 Industrie- und Handelskammer (IHK) 243
 Inflation 289, 290
 Informationsfluss 227, 234
 Infrastruktur 299
 Inhaberlagerschein 38
 Inka-Palette 81, 82
 Interessenvertretung, Arbeitnehmer 263
 Inventur 43, 46
 Inventurdifferenz 45, 46
 Inventurverfahren 44
 Inventur, zeitnahe 44
 ISO-Container 79
 Ist-Bestand 46
- J**
- Jahresendbestand 219
 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) 243
 Jugend- und Auszubildendenvertretung 263, 265
 Just-in-time-Belieferung 229, 230
 Just-in-time-Verfahren 232
- K**
- Kapitalgesellschaft 283
 Karussellregal 30
 Kaufkraft 289
 Kaufmann 281
 Kaufmannseigenschaften 281
 Kaufvertrag 293
 Kaufvertragsstörung 295
 KEP-Dienst 95
 Kindergeld 279
 Kippgefahr 109
 Kippindikator 14
 Kleinmengenregelung 115
 klimatische Beanspruchung 115
 Kommanditgesellschaft (KG) 283
 Kommanditist 283
 Kommissioniermethode 58, 59, 60
 Kommissionierstapler 179
 Kommissionierung, beleglose 61, 62
 Kommissionierzeit 63, 64, 232
 Komplementär 283
 Komplettierung 31, 32, 70
 Konkurrenz 299
 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess, KVP 224
- Kontrolle bei der Beladung von Containern 111
 Kontrolle in Anwesenheit des Überbringers 11, 14, 18
 Kontrollpunkt 160
 Kosten 285
 Kosten, fixe 39, 40
 Kosten für die gelagerte Ware 48
 Kosten für die Lagerräume 48
 Kosten für Fördermittel 48
 Kosten, variable 39, 40
 Kostenvergleich 101
 Kragarmregal 30
 Krankheit 251
 Krankmeldung 274
 Kredit 285
 Kulturbedürfnis 289
 Kündigung 241, 253, 255
 Kündigungsfrist 253
 Kündigungsschutzklage 255
 Kunststoffpalette 81, 82
- L**
- Laborprüfung 18
 Ladeinheit 77, 78
 Laderaum berechnen 99, 105
 Laderaum, ungenutzt berechnen 105
 Lade- und Löschzeit 133
 Ladungssicherung, form-schlüssig 120
 Ladungssicherungsmittel 119, 122
 Lagerbestand, durchschnittlicher 52, 230, 232
 Lagerdauer, durchschnittliche 52
 Lagerfachkarte 49, 50
 Lagerhalter 37, 38, 40
- Lagerhaltung, chaotische 27, 28
 Lagerkennziffer 221
 Lagerkosten 47, 48, 230, 231, 232
 Lagerkosten, fixe 47, 48, 232
 Lagerkosten, variable 47, 48, 232
 Lagermenge, kritische 39, 40
 Lagerschein 37
 Lagerstandort 33
 Lagerzinsen 40, 230
 Landesarbeitsgericht 255
 Lastverteilungsplan 109
 Lebensmittelinformationsverordnung (EU) 298
 Lehrplan 245
 Leistungen 285
 Lieferschein 11
 Lieferzeit 47, 48
 LiFo-Prinzip 107
 Linearstapelung 78
 Loch- bzw. Ankerschiene 120
 Logistik 225
 Lohnformen 251
 Lohnnebenkosten 269
 Lohnsteuerfreibetrag 251, 279
 Lohnsteuerklasse 279
 Lohntarifvertrag 261
 Luftfracht 135
 Luxusbedürfnis 289
- M**
- Magisches Viereck 301, 302
 mangelhafte Lieferung 295
 Mangel, offen 14
 Mangel, versteckt 14
 Manteltarifvertrag 261
 Marktwirtschaft, freie 259
 Maßeinheiten Fuß, Zoll 175
- Maßeinheiten Pfund, Unzen 175
 Massenkraft 117
 Maßnahmen gegen Diebstahl 115
 Materialfluss 225, 226, 227, 228, 234
 Materialkosten 48
 Matte, rutschhemmend 117
 MDE 227, 228
 mechanische Beanspruchung 105
 Mehrwegsysteme 75
 Mehrwegtransportverpackung 23
 Meldebestand 47, 228
 Messinstrumente 173
 Mietlagerung 38
 Mietvertrag 293
 Mindestbestand 47, 48
 Mindesthaltbarkeitsdatum 32
 Mindestlohn 249
 Mindesturlaub 249
 Mitbestimmungsgesetz 263
 Mitbestimmungsrecht 263
 Mitwirkungsrecht 263
 Modulgröße 201
 Mutterschutz 251
 Mutterschutzgesetz 252
- N**
- Nacherfüllung 18, 295
 Nachfrage 289
 Namenslagerschein 38
 Nettofracht 104
 Nettogewicht 16, 99, 104, 170
 Nettogewicht berechnen 99, 107
 Nettomonatslohn 250
 Nichtigkeit 291

Sachwortverzeichnis

- Nichtmechanische Beanspruchung 105
 Nicht-Rechtzeitig-Lieferung 295
 Nicht-Rechtzeitig-Zahlung 295
 Niederstwertprinzip 45
 Niederzurren 121
 Notruf 147, 177
 Nutzlast berechnen 99
- O**
- Offene Handelsgesellschaft (OHG) 283
 Offlinebuchung 162
 Onlinebuchung 162
 Orderlagerschein 38
 Organigramm 217, 285
 Outsourcing 38
- P**
- Packhilfsmittel 71, 72
 Packmittel 71, 72
 Packstoff 71, 72
 Palettenkonto 22
 Palettenpool 22
 Palettenpoolsystem 76
 Palettenregal 29, 30
 Palettenschein 21, 22
 Palettentausch 21, 22
 Palettentauschgebühr 107
 Paternosterregal 30
 permanente Inventur 44, 45, 46
 Personalkosten 47, 48
 Personengesellschaft 283
 persönliche Schutzausrüstung (PSA) 145, 151, 152, 209
 Pick by Light 62
 Pick by RFID 62
- Pick by Scan/Barcode 62
 Pickliste 233, 234
 Pick-Pack-Verfahren 221
 Portionierung 70
 Power & Free-Förderer 179
 Prämienlohn 251
 Preisangabenverordnung 297
 Preisniveau 289
 Preisniveaustabilität 290, 301
 Primärbedarf 65
 private Krankenzusatzversicherung 277
 private Renten- und Lebensversicherung 277
 Privatversicherung 271
 Probezeit 241, 249
 Prokura 281
 Prozent 15
 Prozentrechnung 15, 20, 27, 28
 PSA 145
 P-Sätze 147
- Q**
- Qualität 14, 16
 Quantität 14, 16
- R**
- Rahmentarifvertrag 261
 Raumnutzungsgrad 105
 Rechtsfähigkeit 291
 Rechtsform 283
 Rechtsgeschäft 291, 293
 Rechtsgeschäft, einseitig 293
 Rechtsgeschäft, mehrseitig 293
 Rechtsstreit 255
 Recycling 156
 Regalbediengerät 143
- Regallagerung 29
 Reibungskraft 117
 Reingewicht 169
 Rettungszeichen 145
 RFID 228
 RFID-Technik 23, 24
 Rollenbahn 179
 Routenplanung 129
 Rückfracht 127
 Rückrechnung 44
 Rügefrist 13, 17
 Ruhepausen 249
 Rundgangstrategie 62
- S**
- Sachmangel 14, 15, 17
 Sachverständiger 189
 Sammelgutverkehr 126
 Sammellagerung 38
 Sauberkeit 192
 Scanner 228
 Schifftransport 135
 Schleifenstrategie 230
 Schlichtungsverfahren 261
 Schüttgewicht 93
 Schüttgut 197
 Schutzausrüstung 145
 Schutzmaßnahmen 177
 Schwangerschaft 251
 Schwerkraftförderer 179
 Schwerpunkt 109
 Sekundärbedarf 66
 Selbstständigkeit 299
 Serienorientierte parallele Kommissioniermethode 60
 Sicherheitsdatenblatt 209
 Sicherheitskennzeichen 139, 141, 145
 Sicherungsaufgabe 26
 Sichtprüfung 18
 Silobauweise 35, 36
- Silolager 36
 Skonto 163
 Soll-Bestand 46
 Sonntag arbeiten 243
 Sozialgericht 277
 Sozialpartner 259
 Spedition 123
 Speditionsauftrag 125
 Spekulationsaufgabe 26
 Sperrlager 12, 32
 Sperrvermerk 12, 32
 Sperrzeit 267
 Stammdaten 161, 162
 Standort 299
 Standortfaktor 299
 Standortkonzept 33, 34
 Stauplan 105
 Stellenanzeige 247
 Stetigförderer 143, 179
 Steuerklassen 250
 Stichgangstrategie 62, 229, 230
 Stichprobeninventur 44, 46
 Stichprobenkontrolle 17, 18
 Stichtagsinventur 43, 44
 Stiftung Warentest 297
 stoffliche Verwertung 155
 Streik 259, 261
 Streikarten 260
 Stückgut 197
 Stückliste 66
 Supply-Chain-Management 215, 216, 224, 235
- T**
- Tagesverbrauch 47, 48
 Tanklager 36
 Tara 74, 99, 104, 170, 202
 TARE 202
 Tarifautonomie 259
 Tarifvertrag 259, 261
- Tarifvertragsart 261
 Tarifvertragsverhandlung 261
 Total Quality Management 224
 Tourenplanung 129
 Tragen 143
 Traglufthallenlager 36
 Transportkosten 134
 Transportkosten berechnen 103
 Transportschaden 13, 14, 18
 Transportverpackung 75, 76
 Trennungslagerung 38
 Turmregal 30
- U**
- Überbrückungsaufgabe 26
 Umfang 200
 Umformungsaufgabe 26
 Umschlagshäufigkeit 52, 221, 229, 230, 231, 232
 Umschulung 267
 Umverpackung 75, 76
 Umweltbilanz 285
 Unfall 257
 Unfallanzeige 257
 Unfallgefahren 143
 Unfallmeldung 275
 Unfallverhütung 143, 145
 Unfallverhütungsvorschriften 208, 264
 UN-Nummer 113, 211
 Unstetigförderer 179
 Unterflurschleppkettenförderer 179
 Unternehmen 281
 Unternehmen, Arten 281
 Unterrichtsrecht 264
 Urabstimmung 261
 Urlaubsanspruch 241, 251
- V**
- Verbotszeichen 145
 Verbraucherzentrale 298
 Verbundstapelung 77, 78
 Veredelungsaufgabe 26
 Verkaufsverpackung 76
 Verkehrsträger 97
 Verladeeinrichtung, statisch 105, 106
 Verladefehler 128
 verlegte Inventur 44, 46
 Verlust 286
 Verpackungsgewicht berechnen 99
 Verpackungsgruppe 89, 113
 Verpackungskosten 73, 74
 Verplombung 121
 Versandauftrag 125
 Verschieberegale 30
 Vertragspartner 243
 Vertretung 283, 284
 Verwertung, energetisch 156
 Verwertung, stofflich 156
 Viereck, magisches 301, 302
 Vollkontrolle 17, 18
 Volumenberechnung 205, 206
 Vorsichtsmarkierung 83, 84
 Vorstellungsgespräch 241, 247
 Vorverpackung 31
- W**
- Wabenregal 30
 Wägebereich 173
 Wählbarkeit 263
 Wählbarkeit, Betriebsrat 263, 264
 Wählbarkeit, Jugend- und Auszubildendenvertretung 265, 266

Sachwortverzeichnis

- Wahlberechtigung 263
- Wahlberechtigung, Betriebsrat 263
- Wahlberechtigung, Jugend- und Auszubildendenvertretung 265
- Warenabsatz 232
- Warenauslagerung 57
- Wareneingang 11
- Wareneingangsschein 19, 20, 233, 234
- Wareneinsatz 222
- Warenkontrolle 15
- Warenprüfung 14, 15, 16, 17, 18
- Warntafel, orangefarben 113
- Warnzeichen 145
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) 154
- Wege der Warenanlieferung 13, 14
- Wegeunfall 257
- Wellpapp-Palette 81, 82
- Wendelrutsche 179
- Wirtschaftsbereich 239
- Wirtschaftsförderung 299
- Wirtschaftspolitik, Ziele 290, 301
- Wirtschaftssektor 239
- Wirtschaftssektor, primär 239
- Wirtschaftssektor, sekundär 239
- Wirtschaftssektor, tertiär 239
- Wirtschaftswachstum 301
- Z**
- Zählwaage 169, 171
- Zeitlohn 251
- zentrale Lagerung 34
- Ziele der Logistik 225, 226, 229
- Ziele, wirtschaftspolitische 290, 301
- Zielkonflikt 302
- Zollplombe 121
- Zurrdrahtseil 120
- Zurrgurt 120
- Zurrkette 120
- Zusammenlagerungsgebot 198
- Zusammenlagerungsverbot 198
- Zustimmungsverweigerungsrecht 264
- Zwischenprüfung 243